

## Unbekannte beschmieren Wahlbüro in Schöneberg: Kommunistische Botschaften!

Unbekannte beschmieren Wahlkreisbüro in Berlin-Schöneberg mit kommunistischen Symbolen. Ermittlungen vom Staatsschutz laufen.



**Goebenstraße, 10783 Berlin, Deutschland** - In Berlin-Schöneberg kam es zu einem bedauerlichen Vorfall, der die aktuell hochgekochten politischen Gemüter nur weiter anheizen dürfte. Unbekannte Täter haben zwischen Dienstag, 17 Uhr, und Mittwoch, 8:45 Uhr, das Wahlkreisbüro einer Partei in der Goebenstraße mit einem kommunistischen Symbol sowie Schriftzügen, die Bezug auf den Nahostkonflikt nehmen, beschmiert. Eine Mitarbeiterin des Büros entdeckte die Beschädigungen am Mittwochvormittag und informierte umgehend die Polizei. Der Polizeiliche Staatsschutz hat die Ermittlungen übernommen, um die Hintergründe dieses Vorfalls

zu klären. Dies wird als Teil eines größeren Trends an gesehen, der mit dem aggressiven Wahlkampf in den letzten Monaten einhergeht, wie **Tixio** berichtet.

Solche Aktionen sind keine Seltenheit in der aktuellen politischen Landschaft. Der Bundestagswahlkampf 2025 zeigt sich insgesamt äußerst rau und wird von einer Vielzahl an gewalttätigen Übergriffen und Sachbeschädigungen begleitet. In den letzten Monaten wurden wiederholt Farbanschläge auf Parteizentralen verübt und Angriffe auf Politiker gemeldet. Insbesondere in Norddeutschland kam es zu auffälligen Vorfällen, wie **Nachrichten Heute** darstellt. Beispiele reichen von einem Schaumtortenvwurf auf FDP-Spitzenkandidat Christian Lindner bis hin zu einem Brandanschlag auf einen SPD-Bus im Herzogtum Lauenburg.

## **Ein aktuelles Phänomen**

Laut dem Kriminologen Thomas Bliesener ist der Wahlkampf von 2025 ein besonders aggressiver. Die Statistiken zeigen, dass zwar die Anzahl der Angriffe gestiegen ist, jedoch nicht jeder Vorfall als direkte Bedrohung für die Sicherheit der Politiker gewertet werden kann. So wurden bis zur Mitte des Jahres in Niedersachsen sechs Gewaltdelikte und in Mecklenburg-Vorpommern vier gemeldet. In Hamburg gab es hingegen keine Anzeigen wegen Wahlkampfgewalt, wie NDR berichtet. Es ist bemerkenswert, dass die Medienstärke der Berichterstattung auch Einfluss auf das Anzeigeverhalten bezüglich solcher Attacken hat.

Ein weiteres Problem ist die Erfassung der politisch motivierten Kriminalität. Die Landeskriminalämter dokumentieren mehrere Straftaten, wobei die meisten davon Sachbeschädigungen, insbesondere an Wahlplakaten, sind. Niedersachsen meldet, dass Wahlplakate der AfD und der Grünen am häufigsten betroffen sind. Bliesener hebt hervor, dass die Erhöhung der Wahlplakate auch zu einer Zunahme von Beschädigungen führt, da einfach mehr Gelegenheiten bestehen.

Obwohl eine beunruhigende Anzahl an Attacken festgestellt wurde, gibt es laut Dunkelfeldforschung keinen signifikanten Anstieg der Bedrohungen gegenüber Politikern in den letzten Jahren. 2024 wurden 115 Angriffe auf Parteivertreter gezählt und 14 Sachbeschädigungen an Parteigebäuden dokumentiert. Die Linken-Parteispitze hat sich kürzlich von einem Vorfall, bei dem eine Schaumattacke auf die FDP durchgeführt wurde, distanziert und betont, dass solche Taten nicht im Sinne einer demokratischen Auseinandersetzung sein können.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die politische Debatte nicht nur durch Inhalte, sondern auch durch zivile Aggression geprägt ist. Der Vorfall in Berlin-Schöneberg ist ein weiteres Beispiel innerhalb eines breiteren Spektrums von politischer Auseinandersetzung, das weiterhin für Schlagzeilen sorgen wird. Für die Polizei und die zuständigen Behörden gibt es viel zu tun, während die Wähler in den kommenden Wochen der Abstimmung gegenüberstehen.

Die Entwicklungen im Wahlkampf werden weiterhin aufmerksam beobachtet, denn jeder Vorfall wirft einen Schatten auf die Integrität der politischen Prozesse und die Sicherheit aller Beteiligten.

Details	
<b>Ort</b>	Goebenstraße, 10783 Berlin, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.tixio.de">www.tixio.de</a></li><li>• <a href="http://www.nachrichten-heute.net">www.nachrichten-heute.net</a></li><li>• <a href="http://www.ndr.de">www.ndr.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [mein-bremen.net](http://mein-bremen.net)**